Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 204. Leipzig, Dienstag den 3. September. 1895.

Amtlicher Teil.

Verzeichnis

der im Monat August 1895 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von der Filiale des Didot-Bottin in Hamburg vom August 1895, betr. Verbindung mit dem deutschen und österreichischen Buchhandel. Komm.: Wagner.

„ Herrn W. Francke in Itzehoe vom August 1895, betr. käufliche Uebernahme des Lagers aus der Konkursmasse von Ad. Nusser's Buchhandlung (W. Zincke) und Fortsetzung des Geschäfts unter der Firma: W. Francke vorm Ad. Nusser's Buchh. Komm.: Hoffmann.

„ „ Gustav Gensel in Grimma vom Juli 1895, betr. Uebergabe seiner Sortiments-Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung an seinen Sohn Bernhard, sowie Fortbestehen seines Verlages und Antiquariats unter der Firma: G. Gensels Verlag und Antiquariat. Komm.: Friese.

„ „ Bernhard Gensel in Grimma vom Juli 1895, betr. Uebernahme der Sortimentsbuchhandlung seines Vaters und Weiterführung derselben unter der seitherigen Firma: Gustav Gensel. Komm.: Friese.

„ „ Aug. Herzer in Würzburg vom 1. September 1895, betr. Eröffnung eines Sortimentsgeschäfts unter der Firma: A. Herzer's Buch- und Kunsthandlung. Komm.: Volckmar.

„ „ Robert Hinze in Neiße vom 1. August 1895, betr. Uebergabe seiner Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung an seinen Sohn Robert.

„ „ Robert Hinze jun. in Neiße vom 1. August 1895, betr. Uebernahme des unter der Firma Robert Hinze, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung bestehenden Geschäfts von seinem Vater. Komm.: Enobloch.

„ der Firma Könyves Kálmán, ung. literarische und Buchhandlungs-Aktiengesellschaft in Budapest vom Juli 1895, betr. Eröffnung einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, sowie Uebertragung der selbständigen Leitung Herrn Karl Haraszti. Komm.: Koehler.

„ Herrn Richard Lincke in Dresden vom 1. Juli 1895, betr. Uebergang der Firma E. Pierson's Verlag in seinen Besitz.

„ „ Otto Lohn in Wattenscheid vom Juli 1895, betr. käufliche Uebernahme der Buchhandlung des Herrn Loewe in Wattenscheid und Fortführung unter der Firma: Oscar Hengstenberg's Buchhandlung (Otto Lohn). Komm.: Hoffmann.

„ „ J. Loewe in Bochum vom Juli 1895, betr. käufliche Abtretung von Oscar Hengstenberg's Buchhandlung in Wattenscheid an Herrn Otto Lohn aus Soest.

„ „ Carl Merhoff in München vom 20. Juni 1895, betr. Verkauf seiner Verlagshandlung an Herrn Hermann Zieger aus Leipzig.

„ „ J. M. Meulenhoff in Amsterdam vom Juli 1895, betr. Eröffnung einer ausländischen Buchhandlung (Importhandlung). Komm.: Koehler.

„ „ Edgar Pierson in Dresden vom 1. Juli 1895, betr. Verkauf seiner unter der Firma E. Pierson's Verlag bestehenden Verlagsbuchhandlung an Herrn Richard Lincke.

„ „ E. Speidel in Zürich-Oberstraß vom 1. August 1895, betr. Eröffnung einer zweiten Sortimentsbuchhandlung in Zürich, Aufnahme des Herrn C. Wettstein als Teilhaber in das neue Geschäft, welches unter der Firma C. Wettstein & E. Speidel geführt wird. Komm.: Hoffmann.

„ der Firma E. F. Steinacker in Leipzig vom 1. Juli 1895, betr. Anzeige von dem erfolgten Ableben der Mitinhaberin Frau Caroline Louise verw. Stadtrat Einhorn und unveränderte Fortführung des Geschäfts durch Herrn Richard Einhorn, gemeinschaftlich mit Herrn Bruno Jäger.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder -Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.

SLUB
Wir führen Wissen.